

Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen (FFH DE 1524-391)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 253 ha liegt etwa 3 km westlich von Eckernförde. Es umfasst die in einem Binnensandergebiet liegenden nährstoffarmen Seen und Kleinmoore. Des Weiteren sind der untere Teil der Koseler Au, kleine Übergangsmoore (7140) sowie Heidereste (4030) im angrenzenden Bundeswehrgelände in das Gebiet eingeschlossen. Einige Teilflächen befinden sich im Eigentum der Stiftung Naturschutz.

Der Große Schnaaper See sowie der Bültsee zeichnen sich durch ihre Nährstoffarmut aus. Anders als der abflusslose Bültsee verfügt der Große Schnaaper See durch den Abfluss zum Kleinen Schnaaper See bzw. zum Windebyer Noor sowie den stetigen Zufluss aus Grundwasserhorizonten und Quellen über einen ständigen Wasseraustausch. Zudem ist das Seewasser des Großen Schnaaper Sees kalk- und basenreicher. Als kalkreiches nährstoffarmes Stillgewässer entspricht der Große Schnaaper See dem in Anhang I der FFH-Richtlinie aufgeführten Seentyp 3140. Der Bültsee ist als nährstoffarmes Gewässer der Sandebene dem Lebensraumtyp 3110 zuzuordnen.

Ergänzt werden die beiden Seen durch zwei moorige Seen und Teiche (dystrophe Stillgewässer 3160). Sowohl der Kollsee als auch der Langsee bei Kosel weisen zahlreiche in Schleswig-Holstein sehr seltene Pflanzenarten auf. Insbesondere am Langsee, einem Grundwassersee, kommen zum Teil noch sehr naturnahe Schwingrasen und artenreiche Übergangsmoore (7140) vor. Ebenso ist eine wertvolle Unterwasser- und Seeufervegetation mit mehreren Laichkrautarten der Roten Liste und dem See-Strandling (*Littorella uniflora*, 3110) ausgeprägt.

Der gesamte Moorkomplex ist Lebensraum des Moorfrosches.

Das mittlere und untere Tal der Koseler Au ist eine landschaftlich reizvolle, in Teilbereichen extensiv genutzte Grünlandniederung. Hier sind Reste naturnaher Auenlebensräume mit Vorkommen von Moorwäldern (91D0) als prioritärer Lebensraumtyp vorhanden. Teilabschnitte der Au sind naturnah mit flutender Vegetation (3260) und begleitenden feuchten Hochstaudenfluren (6430) sowie Röhrichten ausgeprägt. An einem Trockenhang tritt der Borstgrasrasen (6230) als prioritärer Lebensraumtyp auf.

Insgesamt repräsentiert das Gebiet einen besonders schutzwürdigen Landschaftsausschnitt mit Vorkommen vielfältiger und äußerst seltener Lebensraumtypen. Es enthält ein nahezu vollständiges Spektrum naturnaher Gewässer und Feuchtgebiete in unterschiedlichen Ausprägungen. Insbesondere natürliche Vorkommen nährstoffarmer kalkreicher Gewässer sind landesweit vom Aussterben bedroht. Für diesen Seentyp besitzt Schleswig-Holstein eine bundesweite Verantwortung.

Übergreifendes Schutzziel für dieses Seen- und Niederungsgebietes ist dem entsprechend die Erhaltung der relativ nährstoffarmen Seen und Kleinmoore sowie des Talraumes der Koseler Au mit der naturnahen Ausprägung des Fließgewässers und der Auenlebensräume. Hierzu sind die Erhaltung der Nährstoffarmut sowie der naturnahen Kontaktbiotope im Uferbereich der Seen und in der Umgebung der Moore besonders wichtig.

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen** finden Sie hier ([Link zu EHZ 1524-391](#))

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte des Gebietes](#)